

Meine Ziele in Chemnitz:

- Einbindung Viadukt in das Radwegenetz
- Landesweiter Verkehrsverbund und ÖPNV-Takt
- Planrealisierung Gleisusbau nach Leipzig über Geithain
- Einbindung IC-Bahnlinien Mitte-Deutschland und Berlin/ Rostock
- Brücke Erzberger Straße
- Nachbesetzung Arztpraxen
- Aufbau des Medizinstudiums in Chemnitz
- Erweiterung betriebliche/ universitäre Forschung+Entwicklung
- Erweiterung Lehrerausbildung um Ober- und Berufsschullehrer
- Zeitbudgets KiTas weiter ausbauen
- Ausbau Gewerbegebiet auf Brachflächen statt an Wohngebieten
- Durchsetzung von Recht und Ordnung („gleiche Regeln für alle“)
- Anerkennung der Eigenleistungen in den Stadtteilen und Ortschaften (reicht auch vierwöchentliche Straßenreinigung?)
- Abfallmanagement Gelbe Säcke und Gelbe Tonnen
- Verkehrsberuhigung
- Pflege und Lückenschluss bei Straßenbegrünung und Parks
- Rückholung von Mannschaften durch neue Zweifeld-Sporthalle

Peter Patt

Welche Kompetenzen bringe ich ein? Das Wissen aus 15 Jahren Haushaltsausschuss mit dem Blick in die Möglichkeiten der Staatsfinanzen, die Erkenntnisse aus den drei großen Enquête-Kommissionen des Parlaments: Demografische Entwicklung, Technologie + Innovation und Pflege, meine kaufmännische Lehre und das Studium der Wirtschaftswissenschaften, die Erfahrungen aus einer beruflichen Tätigkeit außerhalb der Politik, die Begeisterung im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst, die Lösungsansätze im Petitionsausschuss nach meiner Überzeugung ‘im Zweifel für den Bürger’ und das Erleben in der Kirche, in vielen Vereinen und mit meiner Frau Almut und unseren vier Kindern. Und vor allem: Die Liebe zu unserer Heimat und ihren Menschen, zur Freiheit in einer gerechten Ordnung und im Bewusstsein um die Überlegenheit eines Miteinanders vor einem Gegeneinander. – Gemeinsam sind wir stärker!



10 Gebote für meine Politik:

1. Bewahre Freiheit, Frieden, Solidarität und Demokratie.
2. Gerechtigkeit ist Maßstab der Politik. Gemeinwohl geht vor.
3. Folge deinem Gewissen, sei kritisch, unabhängig und standhaft.
4. Suche nicht nach erstbesten Lösungen, sondern nach eindeutigen.
5. Bedenke die Folgen deines Tuns und verantworte die Ergebnisse.
6. Sei glaubwürdig, fair und vertrauenswürdig.
7. Finde das rechte Maß. Investiere nur, was nachhaltig tragbar ist.
8. Respektiere Vorschläge anderer und greife sie auf.
9. Achte die Lebensleistung der Alten und lasse nicht zu, dass auf Kosten der Zukunft gelebt wird.
10. Nimm ehrliche Anliegen ernst und beantworte sie qualifiziert.

Mit Mut. Mit Weitsicht. Miteinander.

P.S. **Was unterscheidet Erststimmen von Zweitstimmen?** Bei den Zweitstimmen zählen alle Stimmen und bestimmen das Größenverhältnis der Parteien im Landtag. Bei den Erststimmen zählen nur die für den Stärksten, die Stimmen für die Nachplatzierten fallen weg.

Wenn Sie mir Ihre Erststimme geben, gehen die anderen Direktkandidaten dennoch nicht leer aus. Die Kandidaten der anderen im Landtag vertretenen Parteien aus unserem Stadtgebiet (SPD, Grüne, Linke) sind bereits sicher über die Parteilisten gesetzt; das erfolgt über die Zweitstimme der Partei. Dies gilt analog für die FDP. (Der Kandidat der ‚Freien Wähler Sachsen‘ für Chemnitz lebt ohnehin an seinem Wohnsitz Dresden.)



Wieder eine gute Wahl!



Chemnitz wählt!

Unsere Heimat wollen wir ehren und schützen. Chemnitz soll mit Achtung vor dem Menschen, in Freiheit, mit einem demokratischen Ordnungsrahmen und mit Erfahrung im Land vertreten werden. Über unsere Heimat brauchen nicht Berlin oder Brüssel zu entscheiden, das machen wir besser in Sachsen!

Ich mag die Menschen in unserer Stadt und in unserem Land. Macht es unser Zusammenleben nicht leichter, wenn wir, wie bei der Sonnenuhr, erstmal die schönen Stunden zählen, um dann daraus Kraft für die Bereinigung der verregneten zu ziehen? Aus Fehlern soll man lernen können, und dafür brauchen wir Persönlichkeiten, die nicht mit Untergangsszenarien, Spaltereien oder Verboten Unheil betreiben. Kritisch ist z.B. der geforderte gleichzeitige Ausstieg aus Atomenergie, Kohle, CO₂ und Diesel-Stickoxyden. Schädlich ist z.B., wenn man Heimat und Brauchtum lächerlich macht. Unerträglich ist z.B. der Angriff auf die Würde des Menschen, Freiheit und Eigentum. Mir ist es lieber, wenn wir Veränderungen miteinander aushandeln und dann in machbaren Schritten nach vorne umsetzen. Das notwendige Geld kann dabei nur so ausgegeben werden, wie es erwirtschaftet wird, und wir müssen immer wieder den effizienten Einsatz hinterfragen.

Damit dies gelingt, muss die Bürgerschaft ihre Kräfte bündeln. Die Chance und den Auftrag, politische Extreme auf allen Seiten zu verhindern, bekommt nach den Regeln allein der stärkste Direktkandidat mit Ihrer Erststimme. Der stärkste bürgerliche Kandidat muss den Vorsprung ausbauen, damit wir Chemnitzer mit Maß und Mitte im Landtag vertreten bleiben.

Stärken Sie daher bitte zur Landtagswahl am 1. September mich als Ihren direkten Vertreter im Parlament und bei der Regierung mit Ihrer Erststimme und wählen Sie Michael Kretschmer mit Ihrer Zweitstimme.

Vielen Dank!

Mr. Peter Patt

Peter W. Patt, Mitglied des Landtags
Ludwigstr. 36
09113 Chemnitz
Tel.: 0371-3560594
Fax: 0371-3560596
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de
www.Peter-Patt.de





Nachhaltigkeit

Natur - Finanzen - Zusammenhalt



Stabilität

Arbeit - Ordnung - Mobilität



Wissensdurst

Bildung - Innovation - Integration



Leben

Familie - Medizin - Kultur - Sport

Wahltag, Tag der Abrechnung. Haben die Stimmen gereicht, um weiterhin die Interessen der Chemnitzer Bürgerschaft aus Röhrsdorf, Schloßchemnitz, Kaßberg, Altendorf, Rottluff, Rabenstein, Grüna, Mittelbach, Reichenbrand, Siegmar, Stelzendorf, Morgenleite und Hutholz im Parlament vertreten zu können?

Vermutlich haben Sie schön öfter mal **über Politik geschimpft**. Was gefällt uns da alles nicht: Von Chemnitz fahren keine Inter-city-Züge
Busfahr-sind zu abends ist los in der lungern ohne zu herum und unseren wichtige wie das Klima werden nicht gelöst und für Brunnen und Stadtgrün wird unnötige Bürokratie geschaffen, die Autobahn nach Leipzig ist immer noch nicht fertig, bei den Kindern ist der Unterricht wieder ausgefallen weil es keine Vertretung für die kranke Lehrerin gab, in die Sporthalle kommen keine weiteren Gruppen mehr rein, die Altersversorgung ist nicht gesichert, Berlin und Brüssel bestimmen über unsere Köpfe hinweg usw. Das geht in meiner Familie und bei unseren Freunden auch so: man möchte und sollte etwas tun und weiß manchmal nicht wie.



ab, die pläne dünn, zu wenig Stadt, es Leute arbeiten leben von Steuern, Dinge

Es gilt also zuzuhören, zu verstehen und dann zu handeln. Zuständigkeiten müssen erkannt und geklärt werden. Kontakte am Ort, die über viele Besuche und Gespräche entstanden sind, nutze ich und auch die Verbindungen in die Hauptstädte. Am Ende braucht die entwickelte Lösung dann eine Einsicht und eine **Mehrheit, das ist das Wesen der Demokratie** mit ihrer Gewaltenteilung zwischen Gesetzgebung/ Landtag, Regierung/ Verwaltung und Justiz/ Rechtsprechung. Demokraten streiten mit Argumenten und nicht mit Waffen. Und das **zeugungskraft bereitschaft**. die Grundlage mokratie. Dabei voreinander und **faire** UmVoraussetzung. waltlos und ohne Vernünftige Lösungen erreichen wir mit verständnisvoller Klugheit, dagegen führen oberflächliche Parolen, Herabwürdigungen und Extremforderungen zur Spaltung. Die eigenen Anhänger mögen begeistert sein, doch die Gesellschaft setzt sich nun mal aus Individuen zusammen, die mit Kompromissen friedlich zusammenfinden müssen, wenn sie Wohlstand, Gemeinwohl und Frieden schaffen wollen. Ja, das ist manchmal wirklich schwer!



erfordert **Über- und Kompromiss-** Kompromisse sind gewaltfreier Desind der **Respekt** der **anständige** gang miteinander Nur so kann es geDiktatur gehen.

Und ich tue es mit **Leidenschaft** - die manchmal auch Leiden schafft, wenn etwas schief geht. Denn **es ist nicht alles gelungen** und manches misslungen. Doch nichts hindert daran, anschließend klüger zu sein und das Ziel neu anzugehen. Dann müssen weitere Handlungspartner zusammenkommen, Mehrheiten neu gesucht und falsche Wege abgeschnitten werden.

Rückschläge stehen meist im medialen Brennpunkt, das macht es manchem zugestehen. Ich re **Fehlerkultur**: Fehler nicht weg-andere Seite darf auch mal tolerieren (solange sie werden). Mit der kultur unseres Mit-ten bin ich zufrieden Seiten zu und was am bisherigen verändert werden wir die Chance men und uns nach vorne zu entwickeln, denn für Sachsen müssen vorrangig sein: **Nachhaltigkeit, Stabilität, Wissensdurst und Lebensqualität**.



An diesen Überzeugungen möchte ich mich auch weiter messen lassen. Zugegeben, meiner Partei wird derzeit noch nicht wieder die alte Stärke als **integrierende Klammer** für die Breite der Gesellschaft zugebilligt. **Gerechtigkeit + Gemeinschaft** als Leitbilder der Union müssen unter Berücksichtigung veränderter Vorgaben

der Bürger neu austariert werden. Es ist leicht, Probleme populistisch in den Raum zu werfen und zu polarisieren, aber erreicht man dadurch Lösungen? Manche bieten Provokationen statt eigener Ideen, andere wollen Maximalforderungen durchsetzen, ohne uns Bürger zu gewinnen. Deutlich Alle Pro-egal wer-bergt (aber egal, wie), einen Andarauf, ernst gemen und wogen zu werden. Das soll auch vorurteilsfrei geschehen. Können Lösungen aber mit Vereinfachungen, Oberflächlichkeiten und Extrempositionen gelingen? Oder bietet die **Mitte der Gesellschaft** mit ihrer Kraft, ihren Talenten und mit dem **richtigen Maß** an Aufeinanderzugehen eine höhere Erfolgswahrscheinlichkeit? Der größte gemeinsame Nenner trägt die Gesellschaft. Dafür braucht man erfahrene Abgeordnete mit dem Vermögen, im Parlament Mehrheiten für nachhaltige und stabile Lösungen zu organisieren: **verlässlich, engagiert, qualifiziert und gemeinsam**.



Was konkret soll getan werden? Unser Regierungsprogramm finden Sie unter www.Sachsen2024.de – oder ich bringe es Ihnen vorbei.

Mit Mut. Mit Weitsicht. Miteinander.



verlässlich

Peter Patt



engagiert

Peter Patt



qualifiziert

Peter Patt



zuhören+handeln

Peter Patt